



INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

Internationaler Menschenrechtstraftgerichtshof
Koblenz Straße 28, 32584 Löhne



Firma

Landkreis Göttingen

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

z. Hd. Herrn Kastner

Herzberger Str. 5

37520 Osterode am Harz

Löhne, 01.04.2017

Tel.: 05731 / 49 89 180

Fax: 05731 / 49 89 175

Bitte bei Antwort angeben:

Aktenzeichen:

MRStGH-2017-03-00560

Fax: **05522/960 - 4374**

567.49.011237.5 - Abgabe des **Führerscheins** der juristischen Person **Herrn** Reinhold Haid

Herr [ohne Vornamen] **Kastner**,

in der **o. g.** Angelegenheit (nicht Sache) werden Sie durch den Unterzeichner dieses Schreibens darüber in Kenntnis gesetzt, dass der **Führerschein** der juristischen Person Herrn Reinhold Haid, durch den lebenden und beseelten Menschen **reinhold jürgen**, Mann aus der Familie **haid**, Schubertstraße 1, 37441 Bad Sachsa in **Verwahrung** und somit sicher gestellt werden konnte. Mit Datum **27.03.2017** wurde dieser **Führerschein** dann durch den Internationalen Menschenrechtstraftgerichtshof **vorläufig** beschlagnahmt.

Begründung der Beschlagnahmung:

Verdacht der Urkundenfälschung u. a. Straftaten durch den Aussteller (vgl. Amtsanmaßung, Betrug, Täuschung im RVerkehr, **u. a.** Straftaten).

Der **Führerschein** wurde mit Datum **01.04.2017** an die **zuständige** Ermittlungsbehörde weitergeleitet. Von dort aus werden Sie über den aktuellen Stand der Ermittlungen **zeitnah** unterrichtet.

In dieser Angelegenheit wird Ihnen in Kürze durch die zuständige Ermittlungsbehörde des Internationalen Menschenrechtstraftgerichtshof eine **Vorladung** als Beschuldigter/Zeuge zugesandt.

Des Weiteren werden Sie durch den Unterzeichner dieses Schreibens aufgefordert die nachstehenden **Anträge** wahrheitsgemäß binnen **7 Tage** nach Faxeingang zu beantworten.



INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

1.) Teilen Sie dem Unterzeichner dieses Schreibens binnen **7 Tage** nach Faxeingang mit, wo die Geltungsbereiche für die/das Ordnungswidrigkeitengesetz, Strafprozessordnung, Strafgesetzbuch, Zivilprozessordnung, Justizbeitreibungsordnung **nachzulesen** sind.

2.) Teilen Sie dem Unterzeichner dieses Schreibens binnen **7 Tage** nach Faxeingang mit, warum die Einführungsgesetze, also **staatliche** Normen (vgl. deutsche Gesetze) im Jahr **2016** durch die **BRD** im Namen des „**Deutschen Reiches**“ geändert worden sind und der jeweilige Geltungsbereich für diese **staatlichen** Gesetzeswerke also vgl. **§ 1** erneut „weggefallen“ sind (vgl. Anlagen).

3.) Teilen Sie dem Unterzeichner dieses Schreibens binnen **7 Tage** nach Faxeingang mit, auf welcher **gültigen Rechtsgrundlage** Sie meinen gegen lebende und beseelte **Menschen** als deutsche **Staatsangehörige** durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) und Angehörige der **indigenen Volksgruppe Germaniten**, vorgehen zu dürfen.

4.) Teilen Sie dem Unterzeichner dieses Schreibens binnen **7 Tage** nach Faxeingang mit, auf welcher **gültigen** Rechtsgrundlage und Zuständigkeit die Gemeinden/Städte in der Bundesrepublik Deutschland meinen Personalausweise/Reisepässe mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ von 1934 (vgl. Gleichschaltungsgesetz 1934) für deutsche **Staatsangehörige** ausstellen und verkaufen zu dürfen und aus welchem Grund der **Reisepass** der Bundesrepublik Deutschland mit dem Vermerk „**P**“ (vgl. Enteignete, Insolventen, Schuldner, Staatenlose, usw.) **versehen** wurde.

Die Anträge auf Auskunft ergehen mit Verweis auf Art. 2 (2) S. 1 i. V. mit Art. 17 Grundgesetz **für** die Bundesrepublik Deutschland und **hilfsweise** auch mit Verweis auf das IFG, UIV, VIG.

Es handelt sich somit **nicht** um Anfragen bzgl. einer **Rechtsberatung** oder ähnlichem, sondern um **Anträge** mit Verweis auf Art. 2 (2) S. 1 i. V. mit Art. 17 Grundgesetz **für** die Bundesrepublik Deutschland.

Sollten Sie Herr [ohne Vornamen] **Kastner**, die obigen **Anträge** ignorieren, so ist nach Ablauf der Frist von **7 Tage** von einem vorsätzlichen **Verstoß** gegen das **Grundgesetz** für die Bundesrepublik Deutschland und **anderer Straftaten** zum Nachteil des lebenden und beseelten Menschen **reinhold jürgen**, Mann aus der Familie **haid**, Schubertstraße 1, 37441 Bad Sachsa und des Unterzeichners als **Staatsrichter** am Internationalen Menschenrechtstraftgerichtshof als **deutsche Staatsangehörige** (vgl. RuStAG 1913) durch ihre Personen auszugehen, die dann durch den Unterzeichner zur unmittelbaren **Anzeige** gebracht werden.

ANLAGEN als NIEDERSCHRIFT und schriftl. zu Protokoll.

Abschließend bleibt zu beachten;



INTERNATIONALER MENSCHENRECHTSTRAFGERICHTSHOF

Mit Verweis auf die gerichtliche Feststellung des Bundesverfassungsgerichtes vom **25.07.2012** (vgl. - 2 BvF 3/11 - 2 BvR 2670/11 - 2 BvE 9/11 -) und das **BVerfGG § 31** werden alle Anordnungen/Beschlüsse/Urteile/Verfügungen der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen der Bundesrepublik Deutschland die nach Offenkundigkeit **ohne** Rechtsgrundlage und **Zuständigkeit** beschieden/veranlasst worden sind, durch die **indigene Volksgruppe Gemaniten** als Teil des deutschen Volkes als höchsten Souverän, für **korrupt** und **nichtig** erklärt.

Darüber hinaus wird mit Verweis auf die gültigen VdDR **WRV 1919** i. V. mit der HLKO, dem VStGB, der EMRK, dem IPbpR, i. V. mit den **Internationalen Charters** und den **nicht systemabhängigen** und überall **gültigen** Menschen- und Völkerrechten (vgl. GG Art. 25/analoge) die bundesrepublikanische Rechtspflege durch die **indigene** Volksgruppe Germaniten **als Teil** des deutschen Volkes als höchsten Souverän, **rückwirkend** auf das Jahr **1956** (vgl. 2 BvE 9/11) für illegal, **korrupt**, kriminell und **nichtig** erklärt.

EGBGB § 6: Ordre Public (Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung)
[Basis jeden Staates]

Eine Rechtsnorm eines **anderen Staates** ist nicht anzuwenden, wenn ihre Anwendung zu einem Ergebnis führt, das mit wesentlichen Grundsätzen des deutschen Rechts offensichtlich **unvereinbar** ist. Sie ist insbesondere **nicht** anzuwenden, wenn die Anwendung mit den Grundrechten unvereinbar ist.

„die deutschen Grundrechte basieren auf der **WRV 1919**“ - GG = **Besitzerrecht** und ist dadurch **nichtig**.

Beschlüsse/Urteile gesetzwidriger **Ausnahmegerichte** die in Deutschland **außerhalb** des Geltungsbereiches des Grundgesetzes **für die** Bundesrepublik Deutschland ergangen sind, sind **absolut** und unheilbar **nichtig** (vgl. KG. Berlin NJW. 1954, 1901; Einl. S. 60).

Das **Geschäftsangebot** durch die Verfasser/Willenserklärenden Herrn [ohne Vornamen] **Kastner** in der o. g. Angelegenheit als Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) des **Landkreis Göttingen, Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung**, wird wegen **Verstoß** gegen Gesetz und Recht, sowie der **Missachtung** des u. a. GG Art. 25 i. V. mit Art. 1, 6, 13, 15 EMRK i. V. mit HLKO i. V. mit **WRV 1919**/analoge, i. V. mit den absolut bindenden **Menschen-** und **Völkerrechten** als Treuhänderische Beziehung (fiduciary realitionsship) auf Armeslänge (at arm's length) **abgelehnt** und unwiderruflich **zurückgewiesen**. Es wird auf die **Allgemeinen Handelsbedingungen** des lebenden und beseelten Menschen **reinhold jürgen**, Mann aus der Familie **haid** verwiesen. **Alle Rechte** des lebenden und beseelten Menschen **reinhold jürgen**, Mann aus der Familie **haid** , sowie des Unterzeichners als lebenden und beseelten Menschen **klaus**, Mann aus der Familie **hausdorf** bleiben vorbehalten.

Mit entsprechendem Repekt